

Ballhupe

4/2017

Verkehrssicherheit

Streckensperrung

Tourenzielfahrt





Motorradgedenkfahrt des ACM

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Oktober ruft die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Motorradfahrer (ACM) Schönbuch nach Böblingen zur Gedenkfahrt und zum Gottesdienst für verunglückte Motorradfahrer. Anlass der ersten dieser Gedenkfahrten war vor vielen Jahren der Unfalltod eines Motorradfahrers aus dem Freundeskreis des Vorsitzenden Michael Aschermann. Mittlerweile hat sich daraus eine Tradition entwickelt, zu der jedes Jahr mehrere Hundert Motor-

radfahrerinnen und Motorradfahrer zusammen kommen.

Treffpunkt ist die „Motorworld“ auf dem Flugfeld in Böblingen. Dort, auf einer Fläche zwischen den Städten Böblingen und Sindelfingen, direkt an der Autobahn A81, entstand vor dem Zweiten Weltkrieg der erste Flughafen in der Region Stuttgart. Der Platz wurde nach dem Krieg von den Amerikanern übernommen und von den US-Truppen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges genutzt. Nach dem



Auch ein CanAm-Spyder nahm am Korso teil. Links Michael Aschermann, Vorsitzender der ACM Schönbuch, rechts die Besitzerin des Gefährts. (Fotos: Flammer)

Ende des Kalten Krieges entstand im historischen Flughafengebäude ein Verkaufshaus für klassische Automobile und zunehmend auch klassische Motorräder. Sieben Tage in der Woche können Gäste dort allerfeinste Oldtimer bestaunen und während der Geschäftszeiten auch kaufen. Dazu kommen Werkstätten, Läden für Ausrüstung und Souvenirs, ein Hotel mit Café und ein Restaurant. Der Park-



Erste Startreihe. Im Vordergrund links die BMW R 100 RS von Michael Aschermann.



Das Kreuz mit einer Kerze für jeden tödlich Verunglückten

platz vor dem Haus wird regelmäßig für Veranstaltungen der Automobil- und Oldtimerszene genutzt und gibt einen sehr guten Treffpunkt ab.

Vor dem Start die übliche gute Stimmung, Wiedersehen mit alten Bekannten, Fachsimpeln über die Maschinen. Die Streetbunnycrew machte ihre Späße. Aber auch Ausgabe von schwarzen Bändern als Trauerflor für die Gedenkfahrt. Ab 14 Uhr Motorradkorso durch die Städte Sindelfingen und Böblingen, unter großer Beachtung der örtlichen Bevölkerung. Eine wichtige Veranstaltung für die Motorradszene in der Region. Nicht nur zum Gedenken an tödlich verunglückte Motorradfreunde, sondern auch um für die Rechte der Motorradfahrer und ein gutes Miteinander



Der älteste Teilnehmer mit seiner NSU Lux

im Alltag auf der Straße zu demonstrieren. Sindelfingen ist Sitz des größten Mercedes-Werkes weltweit mit 40.000 Mitarbeitern. In Böblingen haben die deutschen Vertretungen von IBM und HP ihren Sitz, dazu kommt die im Schwäbischen typische große Zahl kleiner und mittelständischer Unternehmen. Zwei große Städte mit großem Wohlstand. Eine Demonstration dort hat Signalwirkung weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Im Anschluss Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche in Böblingen. Wie immer stand auf dem Altar ein großes Kreuz mit zahlreichen Kerzen. Jede Kerze steht für einen in den letzten 12 Monaten tödlich verunglückten Motorradfahrer in den Regierungsbezirken Nord- und Südwürttemberg. Wie immer waren es viel zuviele Kerzen. Wie immer war der Gottesdienst hervorragend gestaltet und moderiert. Leider bleibt nicht mehr übrig als den Toten noch einmal zu gedenken.



Sammeln auf dem abgesperrten Parkplatz. Im Hintergrund das historische Flughafengebäude.



Ein nachhaltiger Rückgang der Unfallzahlen ist nicht in Sicht.

Nach dem ernstesten Teil des Nachmittags noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaf-

fee und Hefezopf, so wie im Schwäbischen bei solchen Anlässen üblich. Da hatte ich nun Gelegenheit, den wahrscheinlich ältesten Teilnehmer des Korsos kennenzulernen, der mit Sicherheit das älteste Motorrad im gesamten Korso gefahren hatte. Eine



Die Streetbunnycrew von vorne.

NSU Lux mit Einzylinder-Zweitaktmotor, Baujahr 1951. Der Fahrer ist 79 Jahre alt; er hatte das Motorrad im Jahr 1990 gekauft und selbst restauriert. Seit 10 Jahren nimmt er damit jedes Jahr an der Gedenkfahrt teil. Trotz seines hohen Alters erfreut er sich bester

Gesundheit und genießt die Freude am Fahren auf dem schönen Oldtimer. Es sind solche Menschen, die Mut machen. Hoffen wir, dass wir alle noch lange auf zwei Rädern unterwegs sein können!

Uwe Flammer



Phalanx klassischer Mercedes-Limousinen in der Motorworld